



## Nikolaus 2010

Guten Abend euch Sängern allen,  
bin fast aus allen Wolken gefallen.  
Wie schnell doch die Zeit wegrennt,  
schon ist er da der liebe Advent.

Ich muss runter auf die Erden,  
Weihnacht' will es wieder werden.  
Da ruft es aus dem Himmelstor,  
„Nikolaus vergiss nicht den Kirchenchor“.

Das weiß ich wohl, wie könnte ich,  
diesen Chor vergessen ich nicht!  
Sie denken sicher schon: „Oh Graus  
schon wieder kommt der Nikolaus!“  
Schauen ihn mit großen Augen an,  
was der wohl wieder sagen kann.  
Keine Angst der Kopf bleibt dran -  
Niklaus ist ein guter Mann.

Aus dem Staunen kam ich nicht heraus,  
gar fertig ist das Roncallihaus!!  
Im Detail wird noch poliert,  
dann ist es fertig renoviert.  
Zuvor wurde zwar kräftig demontiert,  
doch niemand hat da protestiert.  
Ohne Wasserwerfer und Polizei,  
ging der Abriss gut vorbei.  
Die Sache lief auch gar nicht pampig  
nicht wie Stuttgart 21.  
Der Umbau sieht gelungen aus,  
„Chapeau“ sag ich da als Nikolaus!  
Mit großem Fest, es war soweit,  
das Roncallihaus wurd' eigeweiht.  
Feierlich die Messe noch zuvor,

umrahmt mit *Gesang* vom Kirchenchor.  
Es öffnete sich das Tor, wie bei einem Dom,  
bereit für den Besucherstrom.  
Reichlich gab es Speis und Trank,  
für die Küche vielen Dank.  
Zum Kirchenchor der Nikolaus lobend sagen kann,  
beim Publikum kommt er immer recht gut an!  
Sei es Andacht oder sind es Messen,  
das Lob wird nicht vergessen,  
und man glaubt es kaum,  
auch voller ist der Kirchenraum.  
Ist die Messe aus  
gibt es noch kräftigen Applaus.

Doch in der Probe wird geschwätzt,  
nach wie vor ein altes Lied vom Kirchenchor.  
Es hilft kein Schimpfen und kein Klagen,  
das muss der Nikolaus schon sagen.  
Nun, was soll ich denn da tun"?  
Im seinem Buch ist alles aufgeschrieben,  
doch wo ist das Rezept geblieben,  
wo hat es sich versteckt,  
hoffe nur, dass bald man es entdeckt.

Bis zum Patrozinium lief alles rund,  
dann tat dem Chor die Eva kund'.  
„Ich dirigiere keine Lieder,  
lege meinen Taktstock nieder.“,  
Wie vom Bundespräsident bekannt,  
trat sie zurück von ihrem Amt.  
Es gab wohl keine Einigkeit,  
zwischen Dirigent und Geistlichkeit.

Die Sänger konnten´s gar nicht fassen,  
dass die Eva sie verlassen.  
Allen hat es leid getan,  
was fängt der Chor nun ohne Dirigentin an?  
Auch der *Gemeinde* wär es gar nicht recht,  
wenn keinen Kirchenchor sei hätt'.

Nach reiflicher Beratung, hat der Chor beschlossen,  
wir machen weiter unverdrossen.

Das Sommerfest es wurd' gemacht,  
der Himmel hat zwar Tränen gelacht,  
doch trotz dem vielen Nass,  
das Fest, es war ein Spaß!

Nun stand ein Jubiläum an,  
da durft nicht fehlen der *Gesang*.  
Ein Jubiläum das kommt so oft nicht vor,  
50 Jahre Kirchenchor.  
Doch ohne Dirigent wird mit *Gesang* es schwer,  
diese Frage wog schon schwer.

Vielleicht rufen wir die Hl. Cäcilia an,  
ob sie dem Kirchenchor nicht helfen kann.  
Bevor man ganz verzagte,  
die Lydia man fragte.  
Liebe Lydi wie wär das jetzt so,  
gib' doch Du ein Intermezzo!  
Spontan hat sie sich engagiert,  
und den Chor dann dirigiert.  
Fing mit Elan,  
gleich mit der Hallermesse an.  
Die Sängerschar, die kam ins Schwitzen,  
das Kyrie es soll doch sitzen.  
Die Proben die waren gar nicht ohne,  
den Kirchenchor sie auch nicht schonte.  
Von System zu System auf und ab und hin und her,  
Herrgott ist das Kyrie schwer.

Und noch einmal von der Mitte,  
die dritte Zeile bitte!  
Viel Üben halt,  
dann kriegt das Kyrie schon *Gestalt*.  
Der Männerstimmen sonorer Klang,  
der hat's der Lydi angetan,  
bei dem harmonisch schönen Tone,  
da knistern schon mal die Hormone.

Mit Chorwochenende war für heuer Schluss,  
es gab einen Ausflug mit dem Bus.  
In Richtung Alb ganz bequem,  
ein froher Tag, er war sehr schön,  
von Rottenburg bis zum Wasserschloss Glatt,  
da gab es Kuchen, da bist du platt!  
Riesengross die Stücken,  
die konnten jedes Schlemmerherz beglücken.

Oh Glück die Gebete, sie wurden erhört,  
Cäcilia hat uns eine Dirigentin beschert.  
Nach all dem Trubel  
kam Frau Schreiber Gugel.  
Freude war uns da beschieden,  
hoffe sie ist auch mit dem Chor zufrieden.  
Mit Kompetenz und Pfiff  
hatte sie die Bande schnell im Griff.  
Aufrecht sitzen, nicht so viel schwätzen,  
schön sprechen und nicht hetzen.  
Die Endungen mit weichem Klang,  
dass besser klingt auch der Gesang,  
dass zum Jubiläum ihr auch schön singt  
und der Gesang auch gut gelingt.  
Noch eine letzte Politur,  
dann ging es los in Moll und Dur.  
Zur Messe gab's ein volles Haus,  
der Kirchenchor - ein Ohrenschmaus.  
Dazu noch "Selectic Voices"; was very nice!  
Begleitet noch von Flötenspiel,  
dem Publikum es sehr gefiel.  
Der Kirchenraum er hallte wieder,  
vom Beifall der Gemeindemitglieder.

Für den Kirchenchor gab es ein großes Dankeschön  
für sein 50 jähriges Besteh'n,  
und allen, die vor 50 Jahren  
den Kirchenchor gegründet haben.

Charly galt noch ein extra Dank

als Dirigent und auf der Orgelbank,  
begleitet mit viel Applaus,  
auch eine Urkunde schmückt nun sein Haus.  
Auch an die Eva wurd' gedacht,  
die viele Jahr den Chor geleitet hat.  
Ein Dankeschön ganz frei heraus,  
vom Kirchenchor und Nikolaus.

50 Jahr' im Kirchenchor, das ist eine lange Zeit,  
Charly sagt es ist soweit,  
jetzt gönn' ich mir mal etwas Ruh  
und hör' den Anderen beim Singen zu.  
Danke und eine gute Zeit,  
das will der Nikolaus dir sagen,  
und denkt die Orgel wirst du wohl weiter schlagen!

Mit Blumen und Willkommen,  
wurde unsre neue Dirigentin aufgenommen.  
Der Kirchenchor, das sei gesagt,  
freut' sich sehr dass er sie hat.  
Wünsch' viel Erfolg und Freude beim Singen,  
möge alles gut gelingen.

Ein frohes Weihnachtsfest der Sängerschar  
und ein Gutes Neues Jahr.  
Harmonie in diesem Haus,  
es grüßt Euch  
Euer Nikolaus.